

Saale-Beitung.

Dreizehnter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise bei dem... werden die Spaltenpreise bei dem...

Bezugspreis

Die Halle ist... die Halle ist... die Halle ist...

Nr. 302.

Halle a. S., Donnerstag, den 1. Juli.

1909.

Junkertum und Latifundienwirtschaft.

Die Macht des preussischen Junkertums basiert zweifellos in der Handhabe auf dem Grundbesitz und der Latifundienwirtschaft.

Die Familie Hohenlohe hat in dieser einen Provinz 400 000 Morgen, der Fürstlich 200 000 Morgen, etwa ebenfalls die Familie Hentel-Donnersmard...

In ganz Ostpreußen besitzt aber der Adel nach Herrn v. Morawski über 20 Millionen preussische Morgen und die Zahl der Majorate hat sich in Preußen in den letzten 30 Jahren mehr als verdoppelt.

Was dieses Uebermaß des Großgrundbesitzes in steuerlicher Hinsicht bedeutet, zeigen folgende Ziffern, die wir dem Aufsatze von Prof. Seiden ein-Marienburg...

Im Westen und überall ba, wo die Industrie reich entwickelt ist, oder wo Groß- und Kleinbauern das Gewerbe der Landwirtschaft bestimmen, da sind die Kreissteuern niedrig.

Fenilleton.

Goethe als Mensch.

Unter dem Titel „Goethe als Mensch“ erscheint loben von Hermann Krüger. Westend (Ottelien) bei Hermann Cohenlohe in Jena ein Werk, das sich an weitere Kreise wendet...

Wir können aus der Einleitung des Buches schon heute den folgenden Schlusssatz mitteilen:

Goethe ist heute der Gegenwart besonders nahegerückt. Wir sehen ihn heute weder als einen in hohen Wolken thronenden Halbgott, noch als einen in enger Erdbunden wandelnden Philister.

Goethes Bedeutung liegt nicht in einzelnen seiner Werke, sondern in der Gesamtheit seines Schaffens, in der stiftlichen Wirkung seiner Persönlichkeit. Im ganzen Streben des Dichters besteht nichts eine so fahrende Rolle, wie der Drang nach Ehrlich-Heiligkeit, nach dem höchsten überhaupt.

Goethe ist der eigentliche Schöpfer des Begriffes Menschentum. Als Menschheitsgehalt ragt er in unsere Zeit hinein, den Weg leuchtend, die Menschen gehen sollen, die idealen Ziele findend, die sein strebender Geist erreichte.

liegen ausgerechnet 20 in der Domäne des Großgrundbesitzers, in Ost- und Westpreußen.

Das ist also der „Segen“ des Großgrundbesitzes für die kleinen Landwirte. Wenn jetzt die junkerlichen Heerführer des Bundes der Landwirte bei der häuerlichen Bevölkerung mit dem „bedrohten Familien-sinn“ hausieren gehen, so ist das einfach lächerlich.

Es ist also wohl schwerlich anzunehmen, daß die Agitatoren des Bundes der Landwirte mit ihren Deklamationen über die „Bekämpfung des Familien-sinn“ bei den kleineren Grundbesitzern viel Gegenseite finden werden.

Ein Schlag

gegen den Bund der Landwirte.

Vertreter des Bauernverbandes aus dem ganzen Reiche gründeten am Mittwoch in Berlin unter Teilnahme von mehreren nationalliberalen und freikonserativen Reichstags- und Landtagsabgeordneten den „Deutschen Bauernbund“, dessen Ziel es ist, die Interessen des Bauernstandes in der energichsten Weise zu fördern.

Der neue Bund schließt namentlich diejenigen Interessenten zusammen, die mit der Art und Weise, wie der Bund der Landwirte die Landwirtschaft zu fördern sucht, nicht einverstanden sind.

Die erste große Bundesversammlung findet am 6. Juli in Gnesen statt. Ins Präsidium wurden gewählt: Reichstagsabgeordneter Wachsart de Wente (erster Vorsitzender), ferner der Landtagsabgeordnete Wamhoff, Reichstagsabgeordneter Löscher und Landwirt Hartes-Posen.

Dem neuen Bauernbund kann man nur ein kräftiges Gedeihen wünschen. Er wird ein wirksame Organisation unserer kleinen und mittleren Landwirte werden, die sich bisher leider vor den Wogen der Großgrundbesitzer spannen ließen, mit deren Interessen ihr Wohl wahrhaftig nicht verknüpft ist.

Und wenn wir nach den Mitteln fragen, mit denen er so großartigen Erfolg, dann darf die Antwort nicht allein lauten: Begehung und Genuß des Schicksals. Wäre Goethe nicht ein Mann von ausserordentlichem Charakter, der lauterste Beherrscher einer nach langen Mühen erworbenen produktiven Arbeitsmethode gewesen, er hätte über den Durchschnitt nicht hinausgeraten. Als Mensch, Ausdauer, Folge und Beharrlichkeit waren die Geheimnisse seiner Lebenskunst.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Zur Geschichte der Kamlerkrisis.

Erst fest — dann flau. — Bilanz des Zustel. — Gegen Preußen.

Der Anfall des Bundesrats wird in einem Leitartikel der „Alln. Ztg.“ noch einmal attemäßig nachgewiesen. Es wird dargelegt, daß dort erst in Sachen der Reichsfinanzreform, insbesondere der Erbschaftsteuer und der neuen Steuerentwürfe des schwarzen Biades eine feste Stimmung geherrscht habe, die aber dann recht flau geworden.

Fürst Bismarck hat recht, wenn er sich weigert, mit einer Regierung, die sich so um alle Autorität bringt, noch länger zusammenzuarbeiten.

Der Bundesrat ist in der Uebersetzung von der Notwendigkeit der Finanzreform durchaus einig; er ist es nicht nur in Beziehung auf die Frage, daß eine Finanzreform zustande kommen muß, sondern auch wie sie zustande kommen soll.

Einige Minuten später führte der Redner aus: Die verbündeten Regierungen haben es mehr als einmal mit größter Deutlichkeit und Klarheit ausgesprochen, daß ohne die Erbschaftsteuer es nicht möglich ist, die Finanzreform zustande zu bringen.

Auch der königlich württembergische Staatsminister der Finanzen v. Gieseler hat noch am 19. Juni im Reichstage ausgesprochen, daß hinsichtlich des Erbschaftsteuergesetzes vollkommene Einigkeit unter den verbündeten Regierungen bestehe.

Der Anfall des Bundesrats wird in einem Leitartikel der „Alln. Ztg.“ noch einmal attemäßig nachgewiesen. Es wird dargelegt, daß dort erst in Sachen der Reichsfinanzreform, insbesondere der Erbschaftsteuer und der neuen Steuerentwürfe des schwarzen Biades eine feste Stimmung geherrscht habe, die aber dann recht flau geworden.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Goethe hat Unendliches geschaffen. Und doch ist alle diese „Literatur“ im Goetheischen Sinne nur „Zugewand“, Größen, als alle Spuren seines unermeßlichen Wertes war sein Leben, seine menschliche Erziehung, sein unerschöpfliches Menschentum.

Mast-Gänse




Hochprima Mast-Enten und -Hähnen.
Täglich frische Sendungen, größte Auswahl.
— Sehr billige Preise! —
Frische Erdbeeren, Pfirsiche, Ananas, Aprikosen, Bananen.
Frische franz. Bohnen, Artischocken, Tomaten, Auberginen, Champignons.
Gr. Ulrichstr. 46. M. d. Rabatt-
Teleph. 735. Sp.-V.

Für den Sommer

empfeht sich wegen ihrer knappen und übersichtlichen Darstellungsweise sowie wegen ihrer schnellen Mitteilung und präzisen Beurteilung der Tagesfragen die

„Freisinnige Zeitung“

ganz besonders als Lektüre.

Bei der gespannteren inneren Lage, die den Eintritt der Ruhe in der Politik noch lange nicht erwarten läßt, ist die

„Freisinnige Zeitung“

besonders in diesem Hochsommer ein willkommenes Führer für alle, die sich mit den öffentlichen Angelegenheiten befassen, da sie kurz, aber treffend nicht nur über die Vorgänge in der freisinnigen Volkspartei, sondern auch über die Meinungen und Maßnahmen der Regierung und der übrigen Parteien informiert.

Man abonniert auf das III. Quartal für **Mk. 3,90 bei allen Postanstalten.**

In Berlin bestellen alle Zeitungsdepotiere die „Freisinnige Zeitung“ zum Preise von **Mk. 3.— frei Haus.** Neue Abonnenten erhalten gegen Einzahlung der Abnommensumme an die Expedition der „Freisinnigen Zeitung“, Berlin, Zimmerstr. 8 pl., die noch im Juni erscheinenden Nummern kostenfrei zugesellt.

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,
Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Forderungen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wecheln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Sie Kapitaleanlagen halten wie stets ein Lager mündelsicheres Wertpapiere vorräthig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderem des Deutschen Hypothekbank, Rheinischen Hypothekbank, Hamburger Hypothekbank, Gothaer Grundkreditbank, Norddeutschen Grundkreditbank, Schwarzburgischen Hypothekbank in Sondershausen,

die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei berechnen.

G. H. Fischer,

Bankgeschäft, Königstr. 2,

am Leipziger Turm,
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.
Beständiges Lager von
4, 4 1/2 u. 5% sicheren Wertpapieren.

Dienstag, den 6. Juli, Wintergarten, abends 8 Uhr:
Einmaliges Konzert des Koschat-Quintetts aus Wien, unter persönlicher Leitung von **Thomas Koschat.**
Karten im Vorverkauf numeriert à 1,30 M., nicht numeriert à 90 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothaus, Gr. Ulrichstrasse 38, 4333**
An der Abendkasse erhöhte Preise.

Bad Wittekind.

Kurort freitas, nachmittags 4 Uhr:
Kur-Konzert
der Kapelle des Küll-Regts. Nr. 36.
Entrée 35 Pfg.
O. Wiegert, Kap. Obermusikmeister.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsdeutsche Schule.

Protector: Der Königl. Regierungspräsident Freiherr v. d. Roocke zu Merseburg.

Programm

zum

„Sommerfest“

auf der festlich geschmückten Nachtigallen-Insel
die „Reifheit“
am Freitag, den 2. Juli 1909.

Große Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der Errichtung eines Reichswaisenhauses zu Halle a. S.
bestehend aus

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Freitag, den 2. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Konzert,
ausgeführt von dem verheirateten **Wolke, Theater-Orchester.**
R. Kipke. Entrée 15 Pfg. E. Kurzhals.

Verein ehemal. Garde, Halle a. S.
Sonntag, den 4. Juli, im Etablissement „Belvedere“, Lindenstraße
Sommer- und Kinderfest.
Von nachm. 4 Uhr an: **Grosses Konzert,** abends: **Ball.**
Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.
Der Vorstand.

Das Königschießen in Wettin a. S.

findet vom Sonntag, den 4. bis Dienstag, den 6. Juli statt.
Der Vorstand der Schützengilde, G. S.
Wettin, Wettin Galtitzg.

Salondampfer „Siegfried“

unterhält an diesen Tagen regelmäßige Fahrten Halle-Wettin.
Sonntag, den 4. Juli:
Abfahrt 8.30 und 2.45, Rückfahrt von Wettin 11.30, 5.30, 10.30.
Montag, den 5. Juli: Abfahrt 11.45, Rückfahrt 6.00.
Dienstag, den 6. Juli:
Abfahrt 8.30, 2.45, Rückfahrt von Wettin 11.30, 5.30, 10.30.
Abfahrt unterhalb der Weisitzbrücke. **Karl Demmer.**
Telephon 1625.

Hasserode

1/2 Harz
Kurhotel
Steinerner Renne
Altrenommiert,
Bestelag, Prospekt
des Ernst Müller

Westerland AUF SYLT

Die Königin der Nordsee

Stärker Wellenschlag, herrliche Aussicht, Strand, Grossartige Dünenlandschaften. Prospekt kostenfrei d. d. Badedirektion u. die Geschäftsstellen der Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse u. Daube & Co.

Bad- u. Kuranstalt
Walsburg b. Ziegenrück
in Thüringen

Apollo-Theater

Operette: **Sommer-Season**
Direction: **Gustav Poller.**
Heute, Donnerstag, 1. Juli
zum 1. Male:
„Er u. seine Schwester.“
Bosse mit Gesang in 4 Akten
von Bernh. Buchbinder.
Musik von Rud. Kaimann.
Freitag, 2. Juli, zum 2. Male:
„Er und seine Schwester.“

Zoolog. Garten

Freitag, den 2. Juli
Ein
Bayrischer Abend.
Von nachm. 4 1/2 Uhr ab:
Gr. Elite-Konzert
des
Leipziger Tonkünstler-Orchesters
(Leitung: Herr Kapellmeister Günther Gohlens).
Münchener Bier vom Fest.
Bayrische National-Küche.
Das
Unterländer-Trio
der Sepp'l, der Franz'l und der Mich'l.
Eine Bayrische Strassenkapelle
Koriandol-Verien.
Illumination d. Gartens
Großes
Brillant-Feuerwerk.
Eintritts-Preis:
(Erm. 99 J. Kinder 30 P.)
Von abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pfg.

„Styria“

Dir. Kapellmstr. A. Zoho.
Künstler-Kapelle.
Täglich Konzert
abends 7 1/2 Uhr
im
Wintergarten.

Hotel „Stadt Dresden“

Martinstraße 10.
Bürgerlicher Mittagstisch
à la Courte 75 Pfg.
Reichhaltige Abendkarte
zu kleinen Preisen.
Erstklassige Getränke.

Sassnitz

Offen-Bad a. Bügen.
Ueberaus schön gelegene, kalte und warme Gebräde. Kanalisation und Wasserleitung. Elektrisches Licht. Prospekt gratis durch die Badedirektion.

Turn-Verein „Friesen“
Mittwoch und Sonnabend
abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der hies. Schützenhalle (Kings Hauptstraße). Übungen von Witz geüben und Übungen werden dortselbst und jeden Sonnabend abend in der Reinselstalt Bauers Brunerei in Sassnitz, Rathaus, Straße 37, entgegengenommen.

Billiger Sonntag.

4. Juli

Klosterlausnitz

Dasen Sie schon 16 A. E. Wölle (Rund 300 M.) probiert bei H. Schöne Nachl., Dr. Seinerh. 51.

großem Totals- und Instrumental-Konzert, Illumination des gesamten Etablissements und Gondelfahrt nach der Saalfloßbrauerei mit großen Brillant-Feuerwerk unter allgemeiner Mitwirkung:

- a) der hiesigen Liedertafel, gegründet am 26. April 1834
Leitung: Herr Webermeister, Konfektoriumsdirigent Bruno Sander.
- b) der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments General-Friedrich Graf Blumenthal, Magdeburgisches Nr. 36, unter persönlicher Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn C. Wiegert.
- c) der Kapellmeister Herrn Gebirde Pfeiffer, Halle-Grüßnitz.
- d) des Gondelbesizers Herrn Demmer, welcher den Salon-Schiffsdampfer Siegfried nebst 16 großen Gondeln zur Verfügung stellt.

1. Teil.

1. „Für Deutschlands Ehre.“ Marsch Friedemann.
2. „Overture“ zu „Der Niglon“ Schumann.
3. „Hoch Kantate“ a. d. Wallfahre Saint-Saëns.
4. a) „Unter allen Wäldern ist doch der Buche“ Halle'sche Liedertafel.
b) „Mein Heimatland“ Fünke (Sollt Herr Hugo Bergbolds).

2. Teil.

5. „Facellans“ Edert.
6. „Hingarischer Tanz“ Brahms.
7. „Ein Romanze“ a. d. Wallfahre Wagner.
a) „Hill ruht der See“ Pfeil
b) „Schillingzeit“ Schmidt
c) „Lure Heimat“ Tromer
(Sollt Herr Lorenz)

3. Teil.

9. Verbands-„Sechsmarsch“ Halle-Thüringen. Unter Leitung des Komponisten Bruno Sander.
10. Overture zur Oper „Zell“ Hoffni.
11. Musikalische Wandeltafel. Großes Potpourri Koffni.
12. Deutschlands Wacht. Marsch Schneider.

4. Teil.

10^{er} Uhr Große **Gondelfahrt** mit Fadeln auf der Saale. Landen am Wälfersberg dicht vor der Saalfloßbrauerei. Salon-Schiffsdampfer „Siegfried“ nebst 16 großen Gondeln, unter Führung des Schiffseigners Herrn Demmer.

Während der Fahrt: **Großes Brillantfeuerwerk** ausgef. durch die Kapellmeister Herrn Gebirde Pfeiffer, Halle-Grüßnitz, während der Fahrt: Gesänge u. Instrumental-Konzert, musikalische Beleuchtung der Burgmauer, Obergiebel und Beleuchtung des Wälfersbergs, des Saaleufers und der Höhen.

„Das treue deutsche Herz“ (gef. v. Hall. Liedertafel) Otto.
Aufsprache des Herrn Direktor Schwedenstein.
Darauf allgemeiner Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“ mit Trübsinn-Beleuchtung.

Bei Eintreten der Dunkelheit:

Prachtvolle Illumination des gesamten Etablissements.
Preise der Plätze: Terrasse M. 1,50, Kolonnade M. 1.—, Gartenplatz M. 0,50. Gondelfahrt 50 Pfg. Programme 10 Pfg.

Karten und Programme im Vorverkauf und zu Vorzugspreisen sind zu haben in den Hof-Musikalienhandlungen von Heinrich Hothaus, Gr. Ulrichstraße 38 und Reinhold Koch, Alte Brombeere, in den Musikalienhandlungen der Herren Steinbrenner & Jäger, König am Markt und Otto Brand, Dr. Seinerh. 9, sowie an der Abendkasse. Der Sechsmarsch von Bruno Sander ist in den beiden vorgenannten Stellen täuflich zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. — Beginn pünktlich 7 Uhr abends.
Halle a. S., im Juni 1909

Der Reichswaisenhaus-Verein. Der Vorstandsvorstand.
Vor der Saalfloßbrauerei (leben von 11 1/2 Uhr ab) Wagen der elektr. Straßenbahn in genügender Anzahl zur Verfügung nach der Stadt bereit.